

Neuer Publikumsrekord auf dem Markhof

600 Zuschauer mit und ohne Behinderungen feiern auf dem integrativen Festival „Markhof rockt“

VON UNSEREM MITARBEITER
MORITZ LEHMANN

HERTEN. Das Musikfestival „Markhof rockt“ auf dem Markhof-Gelände des Sankt Josefshauses am Samstag war ein voller Erfolg. Heimleiter Peter Schneider, Mitglied des Organisationsteams, konnte bereits am frühen Samstagabend eine Steigerung der Besucherzahlen vom vergangenen Jahr ausmachen. Das abwechslungsreiche Musikprogramm sorgte für gute Stimmung unter Besuchern mit und ohne Behinderung.

An die 600 Besucher kamen, das Publikum war gut gemischt. Das ist eine Steigerung zum letzten Jahr, damals kamen etwa 500 Besucher. Jung und alt, Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung, aber auch viele Besucher von außerhalb waren vertreten. Die Reggae-Ska-Band Radio Multico musste leider kurzfristig absagen, weil ihr Schlagzeuger ausgefallen war. Glücklicherweise konnte die Reggae-

Band Bernardo Donatelli kurzfristig einspringen.

Den Auftakt machte die Pop-Rock-Band The Bulbs, diese schwierige Aufgabe meisterte die junge Band ausgezeichnet. Sie schafften es, die Stimmung anzuhetzen und das Publikum zum mitmachen anzuregen. Im Anschluss war die Hip-Hop- und Ska-Formation The Sunshine Mafia an der Reihe, welche gut ankam und die Stimmung weiter anheizte.

Zeit zum Verschnaufen gab es bei der dritten Band Bernardo Donatelli mit lässigen Reggae-Rhythmen. Richtig zur Sache ging es dann bei den schnellen Rhythmen der Tübinger Punk-Rock-Band The Savants, welche gerade eine Tour durch Russland und Osteuropa hinter sich hat und das Publikum nicht nur zum Springen, sondern auch zum Schunkeln animierte.

Den Abschluss machte die italienische Band The Perfect Guarderoba, die es mit professionell gespielter, gitarrenlasti-

gem Rock noch einmal so richtig krachen ließ.

Peter Schneider war mit der Veranstaltung sehr zufrieden: „Dank der besonderen Atmosphäre durch die bunte Mischung von Menschen mit und ohne Behinderung geht das Publikum gut mit. Auch die Bands spüren: Da ist was abzuholen.“

Wer nach dem Ende des Livemusik-Teils immer noch nicht genug hatte, konnte den Abend bei der Aftershowparty mit einem DJ aus Lörrach ausklingen lassen.

Der Markhof hat also auf der ganzen Linie gerockt. Schneider gab ein positives Fazit ab: „Die Veranstaltung läuft in unserem Sinne, wir haben gut an Besuchern von außerhalb zugelegt, auch viele Familien und Menschen der älteren Generation sind gekommen. Wir wollen das Festival auf jeden Fall fortführen, die Veranstaltung ist einfach etwas besonderes.“ Dann also bis nächstes Jahr!



Die Stimmung auf dem Festgelände war locker

FOTO: MORITZ LEHMANN